

Im Kunsthaus knallt es mit Farbe

Zofingen Die Installation von Hänger & Hartmann knüpft an das historische Schützenhaus an

VON KURT BUCHMÜLLER

In der Kunst versteht man unter einer «Installation» ein raumgreifendes, dreidimensionales Kunstwerk. Das haben die beiden Aargauer Künstler Philipp Hänger und Marc Hartmann (sinn)bildlich unternommen. Die Fensterläden vor den ehemaligen Schiesscharten im Erdgeschoss sind während der Ausstellung geschlossen. Drinnen ist ein Wettbüro entstanden, wo für zehn Franken ein Holzwürfel gekauft und als Wetteinsatz auf eine der zehn Holzskulpturen von Hänger & Hartmann gesetzt werden kann. Diese Figuren bestehen aus vierteiligen, vertikal abgestuften Säulen in verschiede-

Der spielerische Kampf mit Wasserpistolen kann als ein Jagen um das Überleben der Gegenwartskünstler im heutigen Kunstmarkt verstanden werden.

nen Grössen und verkörpern die zehn Künstler, die an der Finissage um die Wette schiessen werden. Die «Waffen» stehen schon bereit: Eine Spritzpistole aus Plastik, viele unterschiedlichen Farben und ein weisser Einweg-Schutzanzug. Mit diesen Utensilien werden die zehn zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler an der Finissage aufeinander losgelassen. Den ehemaligen Ballsaal im oberen Stock haben Hänger & Hartmann zu diesem Zweck mit Spanplatten, Wellkarton, Pet-Folien und Dachlatten in ein Labyrinth aus Gängen, Ecken, Treppen, Nischen und Schlupfwinkeln verwandelt. Alles, ohne die bestehende Einrichtung anzutasten. Die ganze Szenerie orientiert sich an Paintball-Arenen, wo man sich gegenseitig umherjagt und mit Farbe aufeinander schießt.

Hintergründige Denkanstösse

Auch die Vernissage am Samstagnachmittag schlug unübliche Wege ein. Das ausgeklügelte Labyrinth oben erhielt mehr Interesse als die zehn Skulpturen unten. Der Apéro fand draussen auf der Ostseite im Schatten der Bäume statt, wo Kuratorin Claudia Waldner auch die Gäste begrüßte und das Künstlerduo vorstellte. Michael Sutter, Leiter der Kunsthalle Luzern, stellte den Bezug zwischen dem 1812 erbauten



«Peng» nennt das Duo Marc Hartmann und Philipp Hänger seine Installation im ehemaligen Alten Schützenhaus. KBB

PENG

Öffnungszeiten der Ausstellung

Bis am 25. September jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Finissage: 25. September um 16 Uhr. VIP-Tickets zum finalen Kräfteressen sind über info@kunsthauszofingen.ch erhältlich.

Alten Schützenhaus und der jetzigen Ausstellung her. Im frühklassizistischen Schützenhaus habe ab 1982 der Verein «Kunst im Alten Schützenhaus» mit mehr als 300 Ausstellungen vielen regionalen und nationalen Kunstschaaffenden ein Podium gegeben. Mit der jetzigen Ausstellung sei das heute «Kunsthaus» genannte historische Gebäude zu einer interaktiven, begehbaren Gesamtinstallation umgewandelt worden. Der spielerische Kampf mit Wasserpistolen

könne als ein Jagen um das Überleben der Gegenwartskünstler im heutigen Kunstmarkt verstanden werden. Hänger & Hartmann machten mit ihrer Installation auch einen ironischen Hinweis auf die Doppelmoral im Alten Schützenhaus: Tanz und Feste im oberen Stock treffe auf die Problematik des Schiessens unten, Spass begegne dem Ernst. «Peng» hinterfrage gewissermaßen den historischen Verwendungszweck des Alten Schützenhauses.

Vordemwald

Gemeinderat prüft Nachfrage nach Mittagstisch

Der Gemeinderat lässt derzeit den Bedarf für einen Mittagstisch mit Beginn nach den Sportferien 2017 abklären. Die Eltern der Kinder der beiden Kindergartenabteilungen und der Primarstufe werden mit Brief und Merkblatt über das Angebot informiert. Zum Mittagstisch willkommen seien auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Die Anmeldungen sollen bis Ende September bei der Gemeindeverwaltung eintreffen.

Jungen Eltern in Vordemwald soll ermöglicht werden, Familie und Beruf zu vereinbaren. Die Kinder, die den Mittagstisch an den jeweiligen, angemeldeten Wochentagen besuchen, werden kompetent betreut und erhalten eine ausgewogene Mahlzeit. Die Kosten für die Betreuung und das Mittagessen von 11.45 bis 13.30 Uhr betragen maximal 19.50 Franken pro Mittag und Kind. Je nach Anzahl Anmeldungen kann der Preis günstiger gestaltet werden.

Initiantin des Mittagstischs ist die Gemeinde. Bei erfolgreicher Einführung soll das Angebot in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durch eine private Organisation weitergeführt werden. Spätestens ab Beginn des Schuljahres 2018/2019 muss das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung umgesetzt werden. Die Gemeinde Vordemwald will unabhängig der gesetzlichen Verpflichtung das Angebot schaffen. Der Mittagstisch wird ab einer Beteiligung von fünf Kindern am jeweiligen Wochentag durchgeführt. (NI)

Vordemwald

Bauen ausserhalb des Baugebiets

Der Gemeinderat empfiehlt, für Bauvorhaben ausserhalb des Baugebiets frühzeitig den Kontakt zur Verwaltung herzustellen und im Zweifelsfalle die Baugesuchspflicht abzuklären. Als Faustregel gilt, was neu gebaut oder erneuert wird, benötigt ein Baugesuch. Die Abteilung Baubewilligungen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt steht für Auskünfte ebenfalls zur Verfügung. Ohne Zustimmung der kantonalen Bewilligungsbehörde können keine Baubewilligungen für Bauvorhaben ausserhalb des Baugebiets bewilligt werden. (NI)

Überdurchschnittliche Leistungen werden belohnt

Zofingen Die Müller-Martini-Stiftung für Kultur, Wissenschaft und Bildung zeichnete die besten Prüfungsabsolventen in den Bereichen Maschinenbau und KV an der Berufsschule Zofingen aus.

«Ihre Leistungen machen mich unheimlich stolz», sagte Roger Meier, Rektor der Berufsfachschule Zofingen, zu den eingeladenen Lehrabgängern. «Sie zeigen mit Ihren überdurchschnittlichen Noten, dass an unserer Berufsfachschule gute Arbeit geleistet wird.»

Die besten Prüfungsabsolventen in den Fachrichtungen KV (mit und ohne Berufsmatur) und Maschinenbau (mit und ohne Berufsmatur) an der Berufsschule Zofingen waren zur Preisverleihung der Müller-Martini-Stiftung in die Berufsschule Zofingen geladen worden. Die Preise spendet die 1946 von Hans Müller gegründete und von seinem Sohn Bruno Müller weitergeführte Müller-Martini-Stiftung für Kultur, Wissenschaft und Bildung. Die Preise, eine Anerkennungs-Urkunde, ein Geldbetrag und ein zusätzliches Präsent, wurden durch Müller-Martini-Personalchef Markus Suter überreicht. (RAN)



Markus Suter (l.) von der Müller-Martini-Stiftung und Roger Meier (r.), Rektor der Berufsfachschule Zofingen, überreichten den jungen Lehrabsolventen einen Preis für ihre überdurchschnittlichen Leistungen zum Lehrabschluss. RAN

AUSZEICHNUNGEN

MASCHINENBAU MIT BERUFSMATUR

1. Marc Eschmann, Konstrukteur, Müller-Martini, Zofingen, 5,34; 2. Björn Oberli, Polymechaniker, maroplastic, Reitnau, 5,28; 3. Florian Furrer, Polymechaniker, EROWA, Reinach AG, 5,20.

MASCHINENBAU OHNE BERUFSMATUR

1. Philippe Karrer, Konstrukteur, Smith & Nephew Orthopaedics AG, Aarau, 5,52; 2. Lukas Reusser, Polymechaniker, Pfiffner Messwandler AG, Hirschtal, 5,43; 3. Thomas Hümbeli, Konstrukteur, Zumbach Elektronik AG, Orpund, 5,34.

KV MIT BERUFSMATUR

1. Alessio Gheller, Aargauische Kantonalbank, Zofingen, 5,45; 2. Sandra Fernandes, Siegfried AG, Zofingen, 5,35; 3. Daniel Wullschlegler, Aargauische Kantonalbank, Zofingen, 5,25.

KV OHNE BERUFSMATUR

1. Tatyana Rudin, Rivella AG, Rothrist, 5,41; Amanda Horisberger, Meier + Jäggi AG, Zofingen, 5,27; 3. Tanja Schär, Coop Nordwestschweiz, Zofingen, 5,18.

SONDERPREIS (SPEZIELLE LEISTUNGEN)

Sarah Rauber, Gemeinde Olfringen, 5,00.

www.zofingertagblatt.ch

Weitere spannende Themen finden Sie auf unserer Website.